

Die Kritik an der Arbeit der Kreisleitung und des Apparats ist ein Ausdruck der Weiterentwicklung unserer Parteiorganisationen. In jeder ehrlichen Kritik, die die Genossen Vorbringen, steckt ein Stück Bereitschaft, die Leitung bei der politischen Führung zu unterstützen. In jeder dieser Kritiken offenbart sich das Verhältnis der Grundorganisationen zur Kreisleitung. Daher beachtet das Büro die kritischen Bemerkungen aus den Grundorganisationen stets und leitet auch die entsprechenden Maßnahmen zur Überwindung von Mängeln ein. In der Bürositzung der Kreisleitung wird zur Kritik der Parteiorganisationen und einzelner Mitglieder Stellung genommen und festgelegt, wer für die Behandlung der verschiedenen Fragen verantwortlich ist. Bei der Auswertung der Kritik lassen wir uns aber auch davon leiten, Rückschlüsse auf die Arbeitsweise der Kreisleitung zu ziehen, das heißt, zu prüfen, welche Ursachen es im allgemeinen für die Mängel gibt. Unsere Schwäche bestand z. B. darin, daß wir die Mitarbeiter des Apparats bei der Lösung von Einzelfragen, besonders von Beschwerden der Parteiorganisationen und einzelner Mitglieder, ungenügend kontrolliert und angeleitet haben. Wo aber die Hilfe und Kontrolle fehlt, bleibt die Tür für neue Fehler und Versäumnisse offen. Deshalb achten wir jetzt mehr darauf.

Nach der Kreisdelegiertenkonferenz behandeln wir in Bürositzungen in gewissen Abständen und gesonderten Tagesordnungspunkten die Beschwerden und Vorschläge und solche Hinweise aus der Parteimitgliedschaft, die uns auf Schwierigkeiten in manchen Grundorganisationen aufmerksam machen. Dabei kontrollieren wir, wie die für bestimmte Fragen verantwortlichen Genossen ihre Aufgabe erfüllt haben. Außerdem helfen die Sekretäre einzelnen Instruktoren der Kreisleitung unmittelbar durch ihre operative Arbeit in den Grundorganisationen. Genossin Meffert von der Grundorganisation des VEB Asbestdraht beklagte sich zum Beispiel über die außerordentlich schlechte Zusammenarbeit innerhalb ihrer Grundorganisation und bat um Unterstützung. In einer Mitgliederversammlung, an der der Sekretär für Wirtschaftspolitik und der zuständige Operativinstrukteur teilnahmen, konnten die Verhältnisse durch eine freimütige Aussprache geklärt werden. Der Zusammenhalt und die gemeinsame Arbeit der Genossen dieser Grundorganisation haben sich jetzt wesentlich gebessert.

Es gibt noch viele andere Beispiele dafür, daß sich auf Grund der sorgfältigen Beachtung einer Kritik nicht nur die kritisierten Zustände änderten, sondern auch eine ganze Reihe von Genossen in ihrem Selbstvertrauen und ihrer Eigeninitiative gestärkt wurde und wieder aktiv an der politischen Arbeit teilnahm. Euch allen wird beispielsweise bekannt sein, daß es in allen Kreisen Kandidaten gibt, die ihre Kandidatenzeit beträchtlich überschritten haben, oder daß sich Grundbücher von solchen Genossen ansammeln, von denen die Leitung nicht weiß, ob und in welcher Grundorganisation sie ihre politische Arbeit leisten. Für diesen Zustand gibt es natürlich sehr viele Ursachen, vor allem Oberflächlichkeit in der Ummeldung, persönliche Verärgerung einzelner oder eine mangelhafte Arbeit der Parteileitungen. Die Genossen unseres Sektors Einheitliches Mitgliedsbuch machen alle Anstrengungen, um diesen unhaltbaren Zustand schnellstens zu überwinden.

Gegen die Kandidatenzeitüberschreitungen gehen sie u. a. so vor, daß sie den Ablauf der Kandidatenzeit genau verfolgen und zum entsprechenden Zeitpunkt die Grundorganisationen darauf hinweisen. Selbstverständlich ist es Pflicht der Leitung der Grundorganisation, selbst darauf zu achten, daß alle bewährten Kandidaten rechtzeitig nach Ablauf ihrer Vorbereitungs- und Probezeit als voll-